

Bericht der Verbundzentrale des Österreichischen Bibliothekenverbundes über den Zeitraum April 2023 bis April 2024

Redaktion: Wolfgang Hamedinger und Mathis Kronschläger

Zusammenfassung: Aufbauend auf dem verbundinternen, jährlichen „Bericht der Verbundzentrale“, wird die Arbeit des Österreichischen Bibliothekenverbundes und seiner Verbundzentrale vom Zeitraum April 2023 bis April 2024 der Öffentlichkeit vorgestellt.

Schlagwörter: Österreichischer Bibliothekenverbund, OBV, Die Österreichische Bibliothekenverbund und Service GmbH, OBVSG, Verbundzentrale, Jahresbericht, Projekte, Dienstleistungen

Report of the Main Office of the Austrian Library Network over the Period from April 2023 to April 2024

Abstract: Drawing from the internal, annual report of the Austrian Library Network's main office, this article presents projects and services from April 2023 to April 2024.

Keywords: Austrian Library Network, OBV, Austrian Library Network and Services Ltd, OBVSG, main office, headquarter, annual report, projects, services

DOI: <https://doi.org/10.31263/voebm.v77i1.8904>

Dieses Werk ist – exkl. einzelner Logos und Abbildungen – lizenziert unter einer Creative-Commons-Lizenz Namensnennung 4.0 International-Lizenz

1. Neues zu Verbundteilnehmern und Interessenten

1.1 Liste der Verbundteilnehmer

Die aktuelle Liste aller Verbundteilnehmer findet sich unter:

<https://www.obvsg.at/bibliothekenverbund/verbundbibliotheken-liste/>

1.2 Neue Verbundteilnehmer

- Die Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur ist mit 1. Juli 2023 dem Verbund beigetreten. Die Daten wurden aus einem lokalen System (Eigenentwicklung) nach Alma migriert. Die Bibliothek nutzt das Modell Alma-ASP.
- Das Bundeskanzleramt mit dem Cluster der Administrativen Bibliothek des Bundes ist mit 1. Dezember 2023 dem Verbund beigetreten. Die Anforderungen des Bundeskanzleramtes werden durch ein eigenes Alma-System (systembibliothekarisch von der OBVSG betreut), Primo Flex als Discovery-Lösung und Visual-Library-Publikationsserver als Repository abgedeckt werden.

1.3 Austritte

- Im Berichtszeitraum sind keine Austritte erfolgt.

1.4 Derzeitige Interessenten

- Es gibt erfreulicherweise Gespräche mit weiteren Interessenten, die unterschiedlich weit fortgeschritten sind und teilweise bereits konkretere Schritte in Richtung Verbundteilnahme enthalten.

2. Alma-Implementierung

2.1 Migrationen

Von Februar bis Oktober 2023 fand die Migration der Landesbibliothek Vorarlberg statt. Diese wurde von Aleph nach Alma migriert und wird von der OBVSG in Alma systembibliothekarisch betreut. Die Produktionsaufnahme mit Alma fand Anfang November 2023 statt. Wie schon bei der Fachhochschule Vorarlberg war eine Besonderheit dieser Migration, dass auch die Vorarlberger Landesbibliothek bereits in ihrem Aleph-System MARC 21 als Datenformat verwendete. Diese Daten wurden von der OBVSG auf das OBV-spezifische MARC 21-Format gemappt. Die beiden lokalen Normdaten der Vorarlberger Landesbibliothek wer-

den in der Institutionszone gepflegt und von Ex Libris mehrmals täglich in die Community Zone geharvestet. Damit stehen die Normdaten sowohl für die Arbeit mit lokalen Datensätzen in der Institutionszone als auch für Datensätze der Netzwerkzone zur Verfügung.

Die Bibliothek der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik wurde von April bis Oktober von einem Dabis-System nach Alma überführt. Die Produktionsaufnahme erfolgte mit 18. Oktober 2023. Die Bibliothek setzt auf das Modell Alma-ASP und auf Primo (Variante Basic).

Von Juni bis September 2023 wurden weiters die Bestände und zugehörigen bibliographischen Datensätze des Österreichischen Archäologischen Institutes aus der Institutionszone der Universitätsbibliothek Wien in jene der Österreichischen Akademie der Wissenschaften migriert.

Die Migration der Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur auf ein Alma-ASP-System unter systembibliothekarischer Betreuung der OBVSG wird mit Ende April 2024 abgeschlossen sein. Die Daten wurden von einem lokalen System (Eigenentwicklung) nach Alma migriert. Die Einrichtung von Primo (in der Variante Basic) schließt das Projekt ab.

2023 stand darüber hinaus im Zeichen umfangreicher Vorbereitungsmaßnahmen zur Verbundteilnahme und Migration der Administrativen Bibliothek des Bundes im Bundeskanzleramt. Start des eigentlichen Migrationsprojektes von Aleph 500 nach Alma war im Jänner 2024. Der Abschluss der Migration ist mit Ende September 2024 geplant. Systemseitig wird die Bibliothek von der OBVSG in Alma betreut werden. Zusätzlich zur Aleph-Alma-Migration gehören die Implementierung von Primo Flex, die Implementierung und Migration der digitalen Objekte aus Aleph nach Visual Library, die Einrichtung und Migration von Kataloganreicherungsdaten nach eDOC und die Neuentwicklung eines Zeitschriftenumlaufs. Das Gesamtvorhaben soll Ende 2024 abgeschlossen sein.

Abschließend steht 2024 noch eine weitere kleinere Migration an: Die Daten des Instituts für Schadenersatzrechts an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften werden aus einer lokalen Datenbank in die Alma-Institutionszone der ÖAW migriert. Geplant ist ein kurzer Projektzeitrahmen von April bis Mai 2024.

2.2 Katalogisierung

Das OBVSG-Ticketsystem sowie Anfragen aus diversen Gremien und Arbeitsgruppen sind weiterhin die Basis für Korrekturen und Optimierungen von Normalisierungsregeln und weiteren Setup-Einstellungen im Bereich der bibliografischen Daten in Alma.

Das MARC 21-Format wird zunehmend in seinem breiten Spektrum in der Katalogisierung angewendet, daher waren Anpassungen in Normalisierungsroutinen notwendig. Darüber hinaus werden auch folgende Komponenten weiterentwickelt und gepflegt, um die einheitliche Vorgangsweise im Verbund sicherzustellen:

- Implementierung neuer und Optimierung bestehender Normalisierungsregeln in Alma für
 1. Datenanpassungen beim Abspeichern von Datensätzen
 2. laufende Datenkorrekturen
 3. Import und Importprofile für externe Ressourcen bzw. E-Book-Datenpakete
 4. Implementierung der neuen externen Ressource SLSP (Swiss Library Service Platform)
 5. Optimierung und Ergänzung neuer Ableitrouninen
 6. Merge-Routinen für unterschiedliche Anreicherungen
- zentrale Katalogisierungsvorlagen für die bibliographischen Daten
- Pflege des MARC 21-Extension-Packs inkl. Controlled Vocabulary
- laufende Dokumentation der Normalisierungsprozesse

Die OBVSG arbeitet in zahlreichen nationalen (Zentrale Redaktion, ihre Teilgremien und Unterarbeitsgruppen) und internationalen Gremien (AG Kooperative Verbundanwendungen und Arbeitsgruppen des Standardisierungsausschusses) mit, um die Datenkonsistenz laufend zu verbessern.

2.3 Zentrale Services

2.3.1 Erinnerungen in Alma

Die umfangreiche Verarbeitung von Erinnerungen in Alma, bei denen eine verbundweite Koordination notwendig ist, ist weiterhin erfolgreich im Einsatz. Im OBV-Katalogisierungshandbuch auf der Seite „Verbundsystem und Datenqualität“ finden sich dazu mehrere nützlich Arbeitshilfen und Links für die tägliche Arbeit der Bearbeiterinnen und Bearbeiter.

Zugehörige Statistikwerte finden sich in Abschnitt 9.2.6.

3. Projekte

3.1 Datenmonitor

Im laufenden Projekt zur Errichtung einer Berichts- und Korrekturplattform für die Verbesserung von Verbunddatensätzen wurde in der ersten Phase ein Konzept für die zeitnahe Prüfung von in Alma erstellten und geänderten Datensätzen entworfen. Für dieses wurde die Architektur in einen Prototypen überführt, der mit Rückmeldungen aus der ZR-AG Datenanalyse inhaltlich und hinsichtlich der Gestaltung der Nutzerschnittstelle abgestimmt wurde. Aktuell ist der Prototyp lauffähig und kann mit neuen Prüfmodulen jederzeit ergänzt werden. Hier ist das Bestreben langfristig Prüfmodule für wiederkehrende Fehlerklassen zu integrieren. Die dort gemeldeten Probleme werden sofort nach Korrektur im Katalogsystem erneut geprüft und die Fehlermeldungen entsprechend gelöscht oder angepasst.

Weiterhin laufen regelmäßig Analysen und Korrekturen gleich gelagerter Datenfehler, die maschinell behebbar sind.

3.2 Weiterentwicklung des RDA Toolkits (3R-Projekt)

Im Projekt 3R für DACH-Bibliotheken hat die Fachgruppe Erschließung für den deutschsprachigen Raum die sogenannte STA-Dokumentationsplattform entwickelt, die alle RDA-Regeln (RDA DACH) und die GND-Dokumentation an einer Stelle zentral zugänglich macht. Anders als im Original RDA Toolkit gibt es nun nur mehr einen zusammenhängenden Regelwerkstext und keine Unterscheidung mehr zwischen dem Regelwerk RDA und den ergänzenden Anwendungsrichtlinien für den DACH-Raum.

Im Rahmen der ZR/LR-FE-Sitzung am 15. November 2023 wurde den lokalen Redaktionen das Praxis-Update RDA DACH vermittelt. Dieses enthält Informationen zum Aufbau und zur Nutzung der STA-Dokumentationsplattform sowie die Regelwerksänderungen, die sich durch die Einführung von RDA DACH ergeben. Die lokalen Redaktionen sind wiederum zuständig für die Weitervermittlung in ihren Einrichtungen.

Mit Stichtag 1. April 2024 ersetzt RDA DACH das Original RDA Toolkit als Regelwerk im Österreichischen Bibliothekenverbund: <https://sta.dnb.de/doc/RDA>

Da keine signifikanten Kostensteigerungen erfolgten, wird die OBVSG den österreichischen Lizenzgebührenanteil für das Original RDA Toolkit auch im Jahr 2024 ohne Weiterverrechnung übernehmen.

3.3 Kundenevaluierung

Im Rahmen des 2022 durchgeführten Projekts „Evaluierung Kund:innenzufriedenheit“ wurde die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden mittels einer Onlinebefragung für die OBVSG-Dienste Alma-ASP, Primo und Visual Library erhoben und aus den Ergebnissen Maßnahmen zur Steigerung der Zufriedenheit abgeleitet. Die Maßnahmen fokussierten sich auf die Verbesserung in der direkten Kommunikation sowie auf das Schaffen neuer Angebote zum Informationsaustausch.

Um die Wirkung dieser Maßnahmen festzustellen, wurde im Herbst 2023 eine Folgebefragung durchgeführt. Diese ergab, dass die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden – wie bereits in der ursprünglichen Befragung – groß ist und die umgesetzten Maßnahmen auf positive Resonanz stoßen. Ergänzend zu der Befragung wurde auch die Entwicklung der Anzahl der Supportanfragen im Ticket-system für Alma-ASP, Primo und Visual Library analysiert. Bei allen drei Diensten hat sich die Ticketanzahl erneut erhöht und sich somit der Trend der Vorjahre fortgesetzt. Das Projekt konnte mit der Folgebefragung nun erfolgreich im Dezember 2023 abgeschlossen werden.

3.4 eDOC-Neu

eDOC ist ein zentraler Dienst zwischen Repositorien und der Suchmaschine Primo. Hier ist der Hauptanwendungsfall die Durchsuchbarkeit und Verlinkung von Volltextinhalten und Inhaltsverzeichnissen. Da der Dienst sich über die letzten 20 Jahren entwickelt hat und gewachsen ist, wurde ein Projekt zur Analyse der Hauptanwendungsfälle gestartet. Ziel ist hier den Nutzen der aktuellen Applikation zu evaluieren und gegebenenfalls einen Plan für die Verbesserung und Homogenisierung der abgebildeten Abläufe als auch der technischen Basis zu erstellen.

Nach der positiv verlaufenen Prüfung der Anwendungsfälle wird aktuell ein Projekt zur Neustrukturierung von eDOC als Dienst aufgesetzt.

4. Verbundübergreifende Zusammenarbeit

Neben der routinemäßigen Zusammenarbeit liegen die Schwerpunkte weiterhin bei Alma. In Nordrhein-Westfalen wurde das große Umstellungsprojekt „GO:AL“ am 31. Oktober 2023 beendet, nachdem zum 4. September 2023 die letzten der 22 Bibliotheken aus der Wave 3 ihr Alma-Produktivsystem erhielten. Von den zusätzlichen Entwicklungen für die Großprojekte hbz und SLSP profitiert auch Österreich. Insgesamt hat sich inzwischen eine deutlich stärkere deutschsprachige Alma-Anwendergemeinde gebildet, die eine ähnliche Systemarchitektur verwendet und daher auch eng zusammenarbeiten und gegenüber Ex Libris einheitlicher auftreten kann.

Die Konsolidierung der Verbunddatenbanken in Deutschland schreitet ebenfalls weiter voran. Nach der in den letzten Jahren erfolgten Zusammenführung der zentralen Umgebungen von GBV (Gemeinsamer Bibliotheksverbund) und SWB (Südwestdeutsche Bibliotheksverbund) in einem gemeinsamen Pica-CBS-System „K10plus“ hat auch hebis (Hessisches Bibliotheksinformationssystem) entschieden, seine zentrale Umgebung in diese größere Umgebung einzugliedern.

Ansonsten werden in Deutschland weiterhin erhebliche Vorteile durch die Beteiligung und Nutzung der Neuentwicklung Folio gesehen. Wenn auch wegen des nötigen Ressourcenaufwands und der noch unvollständigen Funktionalitäten ein Einsatz im OBV nicht zur Diskussion steht, ist die damit entstehende Konkurrenz zu Ex Libris (übernommen durch Clarivate) begrüßenswert, da dahinter Ebsco steht.

5. Aktueller Stand von OBVSG-Diensten

5.1 Primo

Allgemeines

Primo macht alle Ressourcen einer Institution unter einer gemeinsamen Oberfläche suchbar. Dadurch werden die Daten der diversen Einzelsysteme im Hintergrund aufbereitet, sodass sie unter einheitlicher Oberfläche und mit aktueller Suchmaschinenteknologie recherchiert und dargestellt werden können. Neben dem Auffinden wird auch der Zugang zur benötigten Information gewährleistet (Entlehninformationen, Bestellungen, Vormerkungen, Download etc.). Technische und

organisatorische Grundlage aller Primo-Sucheinstiege ist eine konsortiale Primo-Instanz, angesiedelt an der OBVSG.

Im Berichtszeitraum wurde von Primo-Release Februar 2023 bis zu Primo-Release Februar 2024 gewechselt. Insgesamt wurden vier neue Servicepacks eingespielt.

Neuerungen, die durch die Service-Packs für Primo realisiert wurden, sind unter anderem:

- Ausbau und neue Elemente für den Suchbereich: Barcode-Suche, Verbesserungen für die Signaturensuche und Filter-Buttons für Medientypen
- Verbesserungen in der User Experience: Individualisierungsmöglichkeiten für die Suchergebnisanzeige, Ausbau des Favoriten-Bereichs, Filter für die Zitationspfade und neue Gestaltungsoptionen für die Suche ohne Ergebnis

- Optionen für das Speichern der Suchhistorie, die von den Benutzerinnen und Benutzern individuell verwaltet werden können

Weitere neue Funktionalitäten, die unabhängig von den Service Packs realisiert wurden:

- PID-Component: Das OBV-Frontendservice zur Verlinkung der Persistent Identifier aus der GND und der ORCID aus den bibliografischen Datensätzen steht den Primo-Suchportalen der Verbundbibliotheken seit Oktober 2023 zur Verfügung und ist auch in der Verbundsuchmaschine aktiv.
- Zwei neue Facetten im Nachlasskatalog des Verbundprimos: Auf Anregung der ÖNB stehen nun die aufbewahrenden Institutionen zur Eingrenzung der Trefferliste bereit. Außerdem bietet die Facette zu Gattung/Ausdrucksform eine weitere Option, das Suchergebnis zu präzisieren.
- Anzeige der Thumbnails aus Visual Library in der Verbundsuchmaschine und Aufbereitung zur Nachnutzung
- HAN-Integration: Die OBVSG konnte im April 2023 einen Termin zwischen dem Reverse-Proxy-Anbieter H+H und Ex Libris organisieren, um eine adäquate Integration von HAN in Primo Classic zu besprechen. Zahlreiche OBVSG-Kunden nutzen HAN und meldeten zuvor immer wieder Probleme beim Primo-Team. Mit dem Service Pack November 2023 hat Ex Libris nun eine funktionierende HAN-Integration entwickelt, die den OBVSG-Kunden zur Verfügung steht.

Primo-Kunden

Im Berichtszeitraum sind zwei weitere Institutionen zu Primo hinzugekommen:

- Bibliothek der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik (Primo Basic) im Oktober 2023
- Vorarlberger Landesbibliothek (Primo Flex) im November 2023

Organisatorisches

Primo-Versammlung

Im Dezember 2023 fand die elfte Primo-Versammlung wie im Vorjahr virtuell statt. Nach den Berichten der teilnehmenden Bibliotheken stellte die OBVSG die im Berichtszeitraum durchgeführten Tätigkeiten vor. Der Primo-Beirat berichtete von seiner Sitzungstätigkeit. Anschließend fand eine Diskussion und Ideensammlung auf fachlicher Ebene über Anforderungen an eine möglichen Primo-Nachfolge statt.

Primo-Projekte

Anschließend an das Projekt zur internen Evaluierung der Barrierefreiheit der Verbundsuchmaschine aus dem Jahr 2022 startete im Dezember 2023 das Projekt „Verbundsuchmaschine barrierearm gestalten“. Zusammen mit einer auf Barrierefreiheit spezialisierten Firma sollen die Hürden der Verbundsuchmaschine ausfindig gemacht und im Rahmen der rechtlichen, zeitlichen und personellen Möglichkeiten entfernt werden.

Primo-Instanzen

Stand der Primo-Instanzen mit April 2024:

Primo-Instanz	Institutionen
prm40	45
prm40-test	1
prm42	18
prm42-test	12

5.2 Visual Library

Allgemeines

Die OBVSG bietet in Zusammenarbeit mit den Firmen Semantics Kommunikationsmanagement und Walter Nagel mit Visual Library ein

Repositoryum als Konsortialmodell an. Die OBVSG sorgt für die nötige Infrastruktur (Hardware, Software, Datensicherung), übernimmt die erforderliche Systemadministration und verwaltet Bestellungen und Verrechnung. Eine Integration des Dienstes in bestehende Verbundworkflows und die Datenversorgung der Primo-Suchmaschine werden ebenfalls gewährleistet.

Stand der Implementierung

Für OpenAIRE wurde das OAI-Set optimiert, damit auch über diese Plattform Forschungsergebnisse wiedergefunden werden können.

- Thumbnails, also Vorschaubilder, werden nun in Primo eingebildet.
- Die Fachhochschule Technikum Wien ging im Dezember 2023 mit dem Publikationsserver in Betrieb. Für den Webauftritt kommt ein responsives Design zur Anwendung.
- Die ORCID (Open Researcher and Contributor ID) wird zwischen Visual Library und Alma synchronisiert sowie in Primo angezeigt.
- Als zusätzliche Facette kann „Dokumentsprache“ und „Volltext (ja/nein)“ in den Ergebnislisten der VisualLibrary-Portale angeboten werden.

Organisatorisches

Visual-Library-Treffen

Am 18. April 2023 fand das Visual-Library-Treffen an der OBVSG statt. Dabei wurde die Problematik der Pflichtabgabe von elektronisch erscheinenden Hochschulschriften an die Österreichische Nationalbibliothek thematisiert. Weiters wurde ein Rückblick auf das Visual-Library-Treffen in Zürich vom März 2023 geworfen und der Datenmonitor der OBVSG präsentiert. Vorgestellt wurde zudem der neue Webauftritt der Universität Innsbruck sowie die Anbindung von Visual Library an das konsortial aufgebaute Langzeitarchivierungssystem der OBVSG.

Visual Library-Stammtisch

Beim vierteljährlich stattfindenden Visual-Library-Stammtisch gibt es die Möglichkeit per MS-Teams aktuelle Fragen zu klären, gemeinsame praktische Probleme zu lösen und sich untereinander auszutauschen, bzw. anstehende Anpassungen anzukündigen.

Visual Library-Analytics Workshop

Im März fand gemeinsam mit der Firma Semantics ein Workshop über das Analytics-Modul von Visual Library statt. Das Treffen konnte viele offene Fragen der Teilnehmenden beantworten und bot Gelegenheit wünschenswerte Anpassungen bei der Datenanalyse und deren Aufbereitung darzulegen.

Statistikwerte

Siehe Abschnitt 9.2.7.

5.3 Digitale Langzeitarchivierung

Langzeitarchivierung als Dienstleistung

Die OBVSG bietet Langzeitarchivierung als Service an. Damit steht interessierten Einrichtungen ein alle Aspekte der Langzeitarchivierung umfassendes Produkt zur Verfügung. Prozesse und Arbeitsabläufe sind dabei konsortial konzipiert, wodurch sich vielfältige Synergieeffekte für teilnehmende Einrichtungen ergeben. Grundlage des Langzeitarchivierungsdienstes ist die Software Libsafe des Herstellers Libnova.

Technische Standards

Das Einspielen und Ausspielen der Daten findet im Regelfall gänzlich automatisch über API statt. Die Submission Information Packages (SIP) werden mit dem Standard E-ARK¹ in das LZA-System eingespielt. Für die Lieferquelle Goobi existiert ein Plugin welches valides E-ARK ausliefert. Für andere Lieferquellen, wie zum Beispiel Visual Library und Acta Pro, entwickelt die OBVSG Tools, welche die für den Ingest erforderliche E-ARK Struktur erzeugen. Der große Nutzen eines standardisierten SIPs besteht darin, dass künftigen Teilnehmern – trotz unterschiedlicher Datenlieferquellen – alle auf diesem SIP aufbauenden Validierungs- und Verarbeitungsschritte zur Verfügung stehen.

Mit dem E-ARK-Standard können alle erdenklichen Archivierungsszenarien (Dokumenten- und Bildsammlungen, Datenbanken, Video- und Tonaufzeichnungen, etc.) abgedeckt werden. Zukunftsfähigkeit ist dadurch gegeben, dass die im Rahmen des E-ARK Projekts entwickelten Standards vom Digital Information LifeCycle Interoperability Standards Board (DILCIS Board)² betreut werden, so dass eine kontinuierliche Weiterentwicklung gewährleistet ist.

Österreichische Nationalbibliothek

Seit Juni 2022 ist die Österreichischer Nationalbibliothek im Produktionsbetrieb. Mit Stand 29.02.2024 ist auf dem Produktionssystem Libsafe Version 8.02 installiert. Auf dem Testsystem wird im Augenblick die Version 8.5.2 getestet. Der First Level Support für die Software der ÖNB wird direkt von der Firma Libnova geleistet. Für Hardware und Server ist die OBVSG verantwortlich.

Wirtschaftsuniversität Wien

Seit 7. November 2023 ist die Wirtschaftsuniversität Wien mit der Software Libsafe in Produktion. Gestartet mit Libsafe 7.5.2 arbeitet die WUW mittlerweile mit der Version 8.5.1.

Die Software Libsafe für die Wirtschaftsuniversität Wien wurde, im Gegensatz zum System an der ÖNB, allein von der OBVSG installiert. Es wurden alle Installationsschritte selbst durchgeführt – zum einen um das System noch besser kennenzulernen, zum anderen um parallel dazu Workflows für das Monitoring und die Softwarewartung zu verbessern. Dies alles geschieht in enger Zusammenarbeit mit der Firma Libnova. Auch hierbei ist es das Ziel, die bestehenden Installationsroutinen zu optimieren, damit die Installation weiterer Teilnehmer problemlos gelingen kann.

Von der Firma Intranda wurde ein PlugIn entwickelt, welches aus Goobi Submission Information Packages (SIP) nach dem Standard E-ARK ausliefert. Die Übertragung der SIP erfolgt mittels Bagit³.

Vorhaben 2024

- Einrichten der automatischen Verarbeitung von elektronischen Hochschulschriften
- Einbinden des Universitätsarchivs in die LZA-Struktur (Entwicklung einer Schnittstelle Goobi-Acta Pro durch die Firma Intranda)
- Einspielen des Werbemittelarchivs in das Langzeitarchivierungssystem

Aktueller Stand Implementierung Universität Graz

Im Jänner 2024 begann die Implementierung von Libsafe für die Universität Graz. Visual Library und das Universitätsarchiv, an dem die Software Acta Pro zum Einsatz kommt, sollen an das LZA-System angebunden werden.

Aus dem Repitorium sind die Hochschulschriften, die Werke aus der Retrodigitalisierung sowie die OA-Zeitschriften für das Einspielen in Libsafe vorgesehen. Nach Beendigung dieses Projektes stehen Workflows und weitere Tools zur Verfügung, die für alle zukünftigen Teilnehmer am LZA-Dienst mit Visual Library als Lieferquelle nachnutzbar sind.

Für die Daten aus Acta Pro erarbeitet die OBVSG zusammen mit der Firma Intranada einen Workflow, der die Digitalisate und die dazugehörigen Metadaten aus dem Universitätsarchiv in einem konsistenten Paket zusammenführt. Ausgehend von diesem Paket wird das für den Ingest notwendige E-ARK-SIP erstellt. Nach Abschluss des Projekts werden damit für alle zukünftigen LZA-Kunden, welche Acta Pro im Einsatz haben, nachnutzbare Workflows und entsprechende Tools zur Verfügung stehen.

Die Aufnahme des Produktionsbetriebes in Graz ist mit Jänner 2025 vorgesehen.

Weiterbildung und Vernetzung

Parallel zu diesen Aktivitäten nimmt die OBVSG an einer Reihe von Veranstaltungen zum Thema Langzeitarchivierung teil. Neben dem weiteren Wissenserwerb und der besseren (internationalen) Vernetzung, dienen diese Veranstaltungen der Vorbereitung auf weitere teilnehmende Einrichtungen mit neuen Datenformaten und Lieferquellen.

Statistikwerte

Siehe Abschnitt 9.2.8.

5.4 Zeitschriftendatenbank (ZDB) als Fremddatenquelle/Normdatei

Die Zeitschriftendatenbank (ZDB) dient im deutschsprachigen Raum als kooperatives Verbundsystem zur Erschließung von periodisch erscheinenden – gedruckten oder elektronischen – Publikationen. Neben Bibliotheken aus Deutschland und Österreich beteiligen sich auch Archive und Museen an der ZDB. Sie alle erfassen Titel direkt in der ZDB entweder mit der WinIBW oder mit dem vereinfachten Katalogisierungstool WebCat. Mit Stand 2024 sind in Österreich 30 Bibliotheken am kooperativen ZDB-Modell im OBV beteiligt.

Folgende österreichische Institution ist im Berichtszeitraum als ZDB-Partnereinrichtung hinzugekommen:

– Vorarlberger Landesbibliothek

Im Oktober 2023 hat sich die VLB zur Direkteingabe neuer Titel mit dem Bearbeitungsclient WinIBW entschlossen. Durch die ZDB-Vollteilnahme wird die VLB im ZDB-Redaktionskollektiv (Teilgremium der Zentralen Redaktion des OBV) mitarbeiten.

Die ZDB hat im Juni 2023 eine maschinelle Korrektur von ca. 3.500 Titeldaten bei ISSNs durchgeführt. Die Fehleranalyse stammt aus dem neuen OBVSG-Datenmonitor. Im OBV waren ca. 350 ZDB-Titel mit fehlerhafter ISSN betroffen. Die Korrektur der betroffenen Daten in der Alma-Netzwerkzone erfolgte über das OAI-Update.

Redakteur:innen des Redaktionskollektivs haben an den Online-Meetings zum RDA-DACH-Praxis-Update (Erschließungshandbuch) der ZDB teilgenommen. RDA-Änderungen für die fortlaufenden Ressourcen wurden bei der 15. Sitzung des ZDB-Redaktionskollektivs ausführlich besprochen und beim Call der Alma Fachexpert:innen Zeitschriften im November 2023 vorgestellt. Die RDA-DACH-Aktualisierung zur Abgrenzung (Monografische Reihe/Zeitschrift) sowie dem Ausgabevermerk konnte umgehend in die Schulungsunterlage „Unterreihen und Beilagen“ bzw. „Neue Beschreibung“ im Punkt Ausgabevermerk eingearbeitet werden. Zusätzlich wurden im Katalogisierungshandbuch bei den betreffenden Feldern Beispiele und erklärender Text für die Aktualisierung laut RDA-DACH eingebracht.

Durch die ZDB-Formatänderung im Dezember 2023 für die Veröffentlichungsangabe war im Katalogisierungshandbuch des OBV der entsprechende Bereich für die fortlaufenden Ressourcen anzupassen. Die aktuelle Veröffentlichungsangabe in der ZDB zu erfassen war ein lang gehegter Wunsch – durch die Umsetzung dieser Formatanpassung in PICA erfolgt erstmalig eine korrekte Auslieferung der ZDB-Titeldaten nach MARC 21. Durch die geänderte Katalogisierungspraxis konnte auch in Primo eine korrekte Anzeige der Veröffentlichungsangabe mit Datierung und etwaiger wechselnder Verlagsangabe erreicht werden. Die an die AG Sichtbarkeit der Zentralen Redaktion gemeldeten Zeitschriftentitel (Beispiele) waren für das Primo-Team der OBVSG Grundlage zur Anpassung der Normalisierung im Standardtemplate.

Die ZDB (DNB) lieferte bisher die Angaben zu den Reproduktionen auf unbefriedigende Weise aus, im letzten Bericht wurde dieses Thema

bereits erörtert. Nach Gründung einer Arbeitsgruppe der AG KVA (Kooperative Verbundanwendungen) mit der ZDB wurde eine Lösung erarbeitet, die MARC 21 1:1 entspricht. Ein neues Feld wurde im PICA-Format eingeführt, sodass der Datenaustausch mit dem MARC 21-Format gewährleistet ist. Im Katalogisierungshandbuch wurde die Dokumentation auf den neuesten Stand gebracht. Auch in Primo wird der neue Standard umgesetzt.

Die Datenpflege des Redaktionsteams umfasst neben der Bearbeitung eigener Titeldatensätze auch die Abarbeitung der ZDB-Mailboxeinträge aus dem OBV. Titelerkorrekturen an Datensätzen ohne ZDB-Redaktion im erscheinenden Bundesland und dabei auch international veröffentlichte Zeitschriftentitel übernehmen die ZDB-Koordination bzw. die Universitäts- und Landesbibliothek Tirol. Das Volumen der Mailboxeinträge hat sich im Berichtszeitraum vervierfacht, die gemeldeten Korrekturen/Ergänzungen an ZDB-Titeldaten konnten teilweise durch eine breitere Aufteilung innerhalb des Teams bewältigt werden.

5.5 Bestandsdatenlieferung an die ZDB

Die OBVSG arbeitet seit März 2024 an der Neuimplementierung der Bestandsdatenlieferung auf Basis von Alma. Diese wird nicht mehr im Batch-Verfahren, sondern mittels eines OAI-Providers erfolgen. Im Zuge dieses Projekts werden auch die Adressdaten auf aktuelle Gegebenheiten hin angeglichen. Damit wird über die Lieferung der physischen Bestände durch die OBVSG hinaus auch die Zuordnung der EZB-Kennungen und damit die Lieferung von elektronischen Bestandsangaben durch die EZB möglich sein. Die Produktivnahme ist Ende 2024 geplant.

5.6 Gemeinsame Normdatei (GND)⁴

Die Gemeinsame Normdatei (GND) ist eine an der Deutschen Nationalbibliothek vorgehaltene Normdatei für Personen, Körperschaften, Veranstaltungen, Geografika, Sachschlagwörter und Werktitel. Sie wird von der Deutschen Nationalbibliothek in Kooperation mit den deutschsprachigen Bibliotheksverbänden und weiteren Einrichtungen des BID-Bereiches geführt. Normdaten erleichtern die Katalogisierung, bieten eindeutige Sucheinstiege und die Möglichkeit der Vernetzung unterschiedlicher Informationsressourcen. In Kooperation mit dem Softwareanbieter stellt die OBVSG die GND in Alma in Form einer Spiegel-

datenbank in der Community Zone zur Verfügung und bietet eine Reihe von Services rund um die GND an.

Der „strategische“ Arbeitsbereich umfasst zum einen die Kooperation zwischen den in der Alma-GND-Anwendergruppe organisierten Institutionen und dem Softwareanbieter Ex Libris, um die Normdatenarbeit in all ihren Facetten in Alma möglichst effizient zu ermöglichen. Hierzu gehört auch der Austausch mit der DNB, als Host der GND-Masterdatei und somit Datenlieferant für den in Alma vorgehaltenen Spiegel der GND. Im Berichtszeitraum konnte beispielsweise einerseits ein ab Dezember 2022 aufgetretenes Problem mit der Synchronisierung des Alma-Spiegels (ausbleibende Löschung von „Umlenkverlierern“) behoben werden, andererseits konnte mit der erneuten Verkürzung des Intervalls der OAI-Updates auf nunmehr eine Stunde (ehemals sechs Stunden) eine lang gehegter Verbesserungswunsch umgesetzt werden. Darüber hinaus wurden, in mitunter langwierigen Diskussionen, eine Reihe weiterer Fortschritte vereinbart und deren detaillierte Spezifikationen abgestimmt, die im Lauf des zweiten Quartals 2024 im Produktionssystem implementiert werden (ein neuer Index, der es erlaubt als Dublettenkandidaten markierte Datensätze abzuarbeiten; neue Report Types in der Aufgabenliste Normdaten-Verwaltung sowie Änderungen an der Struktur der ALNV, die eine Bearbeitung in Netzwerkzonen-Umgebungen ermöglicht; etc.).

Den zweiten Pfeiler im „strategischen“ Bereich bildet die Zusammenarbeit mit den im GND-Ausschuss vertretenen Institutionen (Bibliotheksverbände und Einzleinrichtungen aus Deutschland und der Schweiz), um die technischen und organisatorischen Rahmenbedingungen der kooperativen GND-Arbeit laufend anzupassen bzw. weiterzuentwickeln. Das mittel- bis langfristige Ziel ist hierbei die GND als das Werkzeug der Wahl zur Vernetzung der Bestände im gesamten BID-Sektor zu etablieren. Daneben gibt es aber natürlich auch untergeordnete Themen, die eher dem engeren Bibliotheksbereich zuzuordnen sind. Im Berichtszeitraum kam es beispielsweise zu einigen Änderungen am GND-Format (Anwendungskontexte; Ländercodes für Werknormdatensätze), es wurden mehrere Informationsveranstaltungen für Archive, Verlage etc. abgehalten und ein Netzwerk, das neue zur GND-Kooperative hinzustoßende Organisationen beim Aufbau einer GND-Agentur unterstützen soll, ist im Aufbau. Einen weiteren Arbeits-

schwerpunkt bildet seit vergangenem Herbst die Übertragung der GND-spezifischen Informationsmaterialien (Erfassungshilfen, Erfassungsleitfäden etc.) auf die Dokumentationsplattform des Standardisierungsausschusses.

Auf „operativer“ Ebene beteiligt sich die OBVSG aktiv an der Datenpflege (Mitarbeit des GND-Koordinators in der GND-Level-1-Redaktion des OBV). Daneben stellt sie aber auch sicher, dass sowohl die initiale Dateneingabe, als auch die redaktionelle Nachbetreuung der von Verbundbibliotheken eingebrachten GND-Datensätze auf dem gewohnt hohen qualitativen Niveau erfolgen kann, indem sichergestellt wird, dass alle im OBV involvierten Personen Zugriff auf die für Ihre Aufgaben nötigen Informationen haben. Gewährleistet wird dies einerseits durch die Pflege des GND-Teils des öffentlich zugänglichen OBV-Katalogisierungshandbuchs und des internen Level-1-Redaktionswikis, der Erfassungsleitfäden für das MARC 21-GND-Format und der diversen Erfassungshilfen sowie die halbjährliche Aussendung des GND-Newsletters. Andererseits durch das regelmäßige Abhalten von GND-Schulungen sowie von Treffen zwischen der Level-1-Redaktion und den GND-Lokalredaktionen und nicht zuletzt auch durch die Beantwortung von telefonischen- und E-Mail-Anfragen zu unterschiedlichen Aspekten der Normdatenarbeit. Die Abdeckung der Aufgaben des „operativen“ Arbeitsbereiches erfolgt in enger Kooperation mit den Mitgliedern der GND-Level-1-Redaktion.

An der Schnittstelle zwischen strategischer und operativer Ebene befindet sich das Aufgabengebiet der Nutzung der GND-Daten für das Retrieval. Hier werden die in den GND-Datensätzen enthaltenen Informationen für die Suchmaschinen, aber auch für die Bearbeiterinnen und Bearbeiter in Alma bereitgestellt. Um dies möglichst umfassend und bequem zu bewerkstelligen ist der Arbeitsbereich GND deshalb innerhalb der OBVSG sowohl im Metadatenteam als auch in der Arbeitsgruppe Alma-Primo vertreten. Auf Verbundebene werden diese Themen einerseits in der Zentralen Redaktion des OBV und andererseits in einzelnen Arbeitsgruppen, wie beispielsweise der AG Sichtbarkeit behandelt, in welchen auch jeweils die GND repräsentiert ist. Im Berichtszeitraum konnten einerseits Verbesserungen an unterschiedlichen Aspekten der Normdaten-Spezialsuche in Primo erreicht werden, andererseits sind die Arbeiten am Publishing der Namen und Benen-

nungen in nichtlateinischer Schrift weit fortgeschritten und sollten demnächst produktiv gehen.

5.7 SAP-Schnittstelle

Die SAP-Schnittstelle für Alma läuft problemlos. Auch wegen der auf Grund von bevorstehender Ruhestandsversetzung Zuständigkeitsänderung im laufenden Jahr wurde das seit 20 Jahren verwendete Datentransportverfahren mit Mitte 2024 abgekündigt. Alle betroffenen Einrichtungen haben die notwendige Beauftragung für einen Umstieg an die BRZG erteilt und die Umstellung auf die seit einiger Zeit eingesetzte neuere Echtzeitverarbeitung über eine REST-Schnittstelle ist angelaufen. Damit ist dann auch die Grundlage für allenfalls erforderliche Erweiterungen bei Datentransportformat oder Funktionalitäten gelegt und vor allem die Verwendbarkeit der Schnittstelle mit neueren SAP-Versionen abgesichert.

5.8 eDOC: Repository und Kataloganreicherung

eDOC ist ein Service der OBVSG zur Anreicherung des Verbundkataloges mit elektronischen Dokumenten. Die Anwendung unterstützt Objekttypen wie Inhaltsverzeichnisse, Abstracts, Rezensionen, Umschlagbilder und Klappentexte sowie Volltextdokumente und Bilder. Diese können mit Primo über Metadaten und Inhalte durchsucht werden. Zur Überarbeitung der technologischen Basis vergleiche Abschnitt 3.4.

Zugehörige Statistikwerte finden sich in Abschnitt 9.2.5.

5.9 EasyTool

EasyTool ist eine eigens für die Bedürfnisse des Bundesministeriums für Finanzen entwickelte Softwarelösung, die auf eine effiziente Exemplarverwaltung ausgelegt ist. 2023 wurde ein umfangreicher Relaunch abgeschlossen, sodass sich EasyTool nun sowohl im Backoffice als auch im User Interface rundum erneuert präsentiert.

5.10 E-Book-Datenversorgung

Allgemeines

Der eBook-Dienst unterteilt sich in zwei Bereiche:

- eBook-Springerdienst
- eBook-Datenaufbereitung

E-Book-Springerdienst

Im E-Book-Springerdienst werden einmal monatlich die von Springer bereitgestellten Metadaten aufbereitet, angereichert und in die Alma-Netzwerkzone eingebracht. Anschließend werden diese Daten den am Dienst teilnehmenden Bibliotheken zum Einspielen in ihre Institutionszone bereitgestellt. Mit der Neuteilnahme der Vorarlberger Landesbibliothek nutzen nun 15 Institutionen den Dienst.

Seit Herbst 2023 werden vom Verlag mitgelieferte ORCID's berücksichtigt und in die MARC 21 Felder 100/ 700 \$9 gegeben. In weiterer Folge wurde ein Automatismus entwickelt, auf Basis der ORCID die GND-SRU-Schnittstelle zu durchsuchen und den Alma-Titel-Datensatz mit einer GND-Nummer für eine automatische Normdatenverknüpfung anzureichern. Voraussetzung: genau ein Personennormdatensatz wird via SRU gefunden sowie der GND-Level des Normsatzes ist mindestens 3.

Zugehörige Statistikwerte finden sich in Abschnitt 9.2.9.

E-Book-Datenaufbereitung

Bei diesem Dienst werden Metadaten externer Anbieter nach den aktuellen Verbundrichtlinien aufbereitet. Die Daten werden anschließend in die Alma-Netzwerkzone bzw. in die Institutionszone eingespielt. Die dabei für die einzelnen Anbieter entwickelten Mappings können für alle Verbundteilnehmer für weitere Lieferungen verwendet werden.

Bisher wurden Aufbereitungen von folgenden E-Book-Metadaten durchgeführt:

- Bloomsbury EBook-Pakete
- Ebsco eBooks Nursing Collection
- MIT Press essential knowledge series
- Mohr Siebeck
- Oxford Scholarship Online Philosophy Collection
- Verlag IGI Global 2017-19

5.11 Bibliotheksstatistik

Im Berichtszeitraum gab es keine besonderen Vorkommnisse. Der Dienst wird vom hbz normal bereitgestellt.

5.12 OBVSG als ISIL-Agentur

Die OBVSG ist die offizielle Registration Agency für die österreichweite Vergabe von weltweit eindeutigen Bibliothekscodes (Bibliothekssigel).

Das internationale System für Bibliothekssigel bildet der International Standard Identifier for Libraries and Related Organizations (ISIL).

Aus der Datenbank der Österreichische Informationseinrichtungen Adressen-, ISIL- und Sigelverzeichnis werden für die tägliche Auswertungen des Datenmonitors Schlüsselfelder gezogen, um Datensätze den Institutionen zuzuordnen.

Für die OBVSG-Webseite wird die Liste der Verbundbibliotheken sowie der Verbundkataloge aus dieser Quelle generiert.

5.13 URN(-Resolver)

Der URN-Resolver der OBVSG steht allen interessierten Personen und Institutionen in Österreich zur Verfügung. Die archivierten Netzpublikationen erhalten eine URN⁵ aus dem Namensraum „urn:nbn:at“. Diese werden insbesondere für Online-Hochschulschriften sowie für Netzpublikationen vergeben, die auf vertrauenswürdigen Dokumentenservern verwaltet werden. Das Zitieren einer URN ist ein sicherer Weg langfristig auf ein digitales Objekt zu verweisen.

Folgende Institutionen bzw. österreichische URN-Namensräume sind im Berichtszeitraum hinzugekommen:

- Österreichisches Museum für Volkskunde
- Internationale Joseph Haydn Privatstiftung Eisenstadt

Ein Überblick aller aktuell aktiven Namensräume, die am österreichischen URN-Resolver registriert sind, findet sich unter <https://resolver.obvsg.at/namespaces>.

Statistikwerte

Siehe Abschnitt 9.2.10.

5.14 Digitaler Assistent DA-3

Der Digitale Assistent (DA-3) unterstützt Bibliothekarinnen und Bibliothekare bei der Anreicherung bibliographischer Daten mit Sacherschließungsinformationen aus allen deutschsprachigen Verbänden.

Mit Stand 29. Februar 2024 wurden 191,756 Datensätze in Alma mit Anreicherungen aus dem DA-3 versehen. Zum 28. Februar 2023 waren es erst 140.367.

Der digitale Assistent weist somit weiterhin eine hohe Nutzung auf und trägt so zu einer kontinuierlichen qualitativen Verbesserung des

Gesamtkatalogs bei, die insbesondere im Bereich Discovery für eine bessere Nutzbarkeit der Facettenfunktionalität führt.

5.15 Shared Archiving (Storing) Austria

Die österreichischen Universitätsbibliotheken archivieren im Rahmen von Shared Storing (Archiving) Austria kollaborativ Printpublikationen (Zeitschriften), die elektronisch nachhaltig verfügbar sind an einer zentralen Stelle. Dies bedeutet nicht zwangsläufig eine Kumulation an einer Institution, sondern nach der Identifizierung von besten Beständen die gemeinsame Auswahl einer Partnerbibliothek als künftige Archivbibliothek.

Im Juni 2023 hat die Übergabe der Verträge (Kooperationsvertrag, Produktverträge) von der Universitätsbibliothek Wien an die OBVSG stattgefunden. Die Dokumente stehen den teilnehmenden Einrichtungen in digitaler Form im Wiki-Workspace „Verteilte Archivierung“ zur Verfügung. Ebenfalls im Wiki abrufbar ist die neu gestaltete Vorlage für die Produktverträge. Hier ist eine Adaptierung mit dem Corporate Design der OBVSG erfolgt.

Die Aufnahme der Universität für Weiterbildung Krets als neuer Kooperationspartner für Shared Archiving Austria ist noch zu bewerkstelligen. Die Teilnahme soll 2024 in einem Amendment zum Kooperationsvertrag geregelt werden. Derzeit ist die Teilnahme der Universitätsbibliothek Krets als „bestandsliefernde“ nicht aber als Archivbibliothek angedacht. Für alle Produktvereinbarungen, an denen sie interessiert ist und zu denen sie Printbestände beisteuern kann, wird sie als Lieferbibliothek fungieren. Die Bereitschaft der Universitätsbibliothek Krets, Bestände zu einem österreichweiten, „besten Bestand“ beizutragen, ist für alle Kooperationspartner von Vorteil.

Das noch im Projektzyklus befindliche Archivierungsprojekt American Chemical Society (ACS) ist das erste Projekt mit tatsächlicher Aufteilung der zu archivierenden Bestände auf mehrere Bibliotheken. Bei allen bisherigen Projekten hat sich aufgrund von Fachzuordnung und bereits sehr umfangreichen Beständen vor Ort eine Bibliothek als Archivbibliothek für den Gesamtbestand des jeweiligen Produktvertrags angeboten. ACS umfasst 68 Fachzeitschriften mit mehr als 90 verschiedenen Titelversionen bis zum frühesten Jahrgang 1879. Partner sind die neun Universitätsbibliotheken, die am österreichischen Kon-

sortium („All Publications Package“) teilnehmen. Mit Stand Jänner 2024 haben die Technische Universität Graz, die Technische Universität Wien, die Universität Graz, die Universität Wien, die Universitäts- und Landesbibliothek Tirol sowie die Universität für Bodenkultur Wien Archivkapazitäten für ACS angeboten. Den anderen Kooperationseinrichtungen (Lieferbibliotheken) steht es nach Vertragsunterzeichnung frei, ihre Dubletten auszusondern oder zu behalten. Der Projektabschluss ist bis zur Jahresmitte 2024 geplant.

Parallel zum laufenden Archivierungsprojekt erfolgt seit dem 4. Quartal 2023 im Wiki-Workspace „Verteilte Archivierung“ eine Erhebung zur Abstimmung von Folgeprojekten. Der Schwerpunkt dabei liegt auf den Backfiles (Collections) von Verlagen. Für die Collections von JSTOR (eine Non-Profit-Organisation, die ein gleichnamiges, kostenpflichtiges Online-Archiv mit ausgewählten Fachzeitschriften betreibt) konnte von der OBVSG eine Tabelle von über 4.000 Zeitschriftentiteln mit Alma-Daten (AC-Nummer, Bestand Universitätsbibliotheken) via SRU Schnittstelle angereichert werden. Derzeit wird überlegt in Zukunft verlagsunabhängige, fachspezifische Sammlungen im Rahmen von Shared Archiving Austria zu archivieren.

6. Verbund für Bildung und Kultur – Verbundzentrale (VBKZ)

6.1 Allgemeines

Im Rahmen ihrer Kernaufgaben

- Systembibliothekarische Konfiguration und Wartung des Bibliothekssystems (Alma)
- Gestaltung, Wartung und Weiterentwicklung des Discovery-Systems VBK-Primo (in Zusammenarbeit mit dem Primo-Team der OBVSG)
- Betreuung und (Weiter-)Entwicklung des konsortialen Angebots an E-Ressourcen
- Vertretung des VBK in DACHELA und IGeLU sowie gegenüber Ex Libris (im Umfang der Delegation durch die Geschäftsführung der OBVSG)
- Organisation von Schulungs- und Fortbildungsveranstaltungen (gegebenenfalls auch Erstellung von Schulungsmaterialien)
- Statistik und Berichtswesen (Jahresstatistiken und anlassbezogene Auswertungen)

- Implementierung, Konfiguration und Pflege der in der VBKZ / im VBK eingesetzten Software
 - Analyse von Rückmeldungen von Endnutzer:innen zu Alma Konzeption und Pflege des gemeinsamen VBK-Profiles
 - Veranstaltungen / Treffen – monatliche Online-Meetings, Workshops, VBK-Jahrestagung
 - Gestaltung, Betrieb und Content der VBK-Website
- hat sich die VBKZ im Berichtszeitraum unter anderem diesen Themen / Projekten gewidmet:
- Im Berichtszeitraum fanden sieben VBK-Meetings (offen für alle Kolleg:innen im VBK) sowie die Jahrestagung der Bibliotheksleiterinnen und Bibliotheksleiter des Verbundes für Bildung und Kultur statt
 - Integration der VBK-Website (<https://www.vbk.ac.at>) in das Content Management System der OBVSG – Neugestaltung als Mutation im Rahmen der OBVSG-Designvorgaben
 - Strukturelle sowie inhaltliche Überarbeitung und Neugestaltung der VBK-Webseite mit besonderem Fokus auf Barrierefreiheit und Responsivität
 - Implementierung von Selektions- und Bearbeitungsrouninen zur Bereinigung der Benutzer:innendatenbank
 - Beratung und Unterstützung der Hochschulbibliotheken bei Fragen im Zusammenhang mit Open-Access (Publikationsoptionen, Workflows im Rahmen der bestehenden OA-Vereinbarungen des VBK etc.)
 - Beendigung der Verhandlungen mit Ex Libris zur Einführung von Library Mobile (aufgrund fundamental geänderter Bedingungen auf der Anbieterseite ohne Abschluss)
 - Koordination des Diskussionsprozesses und Bedarfserhebung hinsichtlich eines (gemeinsamen) Hochschulrepositoriums – Aufnahme der Gespräche zur Erstellung eines VBK-spezifischen Angebots zur Lizenzierung von Visual Library

6.2 E-Ressourcen

Die Geschäftsführung der OBVSG hat die von der Geschäftsstelle der KEMÖ 2023 verhandelten Erneuerungen der Konsortialverträge (EBSCO, Emerald, SAGE) für VBK unterzeichnet, sodass das bestehende Angebot weitergeführt werden konnte. Auch der außerhalb der KEMÖ geschlossene Vertrag mit UTB (utb-studi-e-book) konnte verlängert werden.

Erstmals wurden 2023 im VBK Verträge zur Lizenzierung fachspezifischer E-Book-Pakete durch einzelnen Bibliotheken geschlossen (Verhandlungsführung und technische Steuerung der Zugriffsmöglichkeiten durch die VBKZ – Vertragsabschluss und Kostenübernahme durch die jeweilige Bibliothek).

7. Organisatorisches und Sonstiges

7.1 Personelle Veränderungen an der OBVSG

Neueintritte

Frau Mag.^a Kerstin Stieg (Gesamtprokuristin OBVSG) mit 1. November 2023

Vorschau: Wechsel Geschäftsführung

Die Alleingeschäftsführung der OBVSG ist mit 1. Jänner 2025 neu zu besetzen. Die entsprechende Ausschreibung wurde am 8. März 2024 veröffentlicht.

7.2 IGeLU

Die OBVSG engagiert sich weiterhin in den Bereichen Softwareweiterentwicklung und strategische Planung für die eingesetzten Produkte. Dazu gehört insbesondere eine aktive Mitarbeit in der International Group of Ex Libris Users (IGeLU), der über 350 Institutionen aus über 40 Ländern aller fünf Kontinente angehören.

Die OBVSG besetzt vier unterschiedliche Funktionen bei der IGeLU:

- Member Primo Product Working Group
- Member Alma Product Working Group
- Member Alma UX Focus Group
- Member Consortia Community of Practice Group

7.3 Koordinationsstelle GND 2023-2025

Nach aufwändigen Vorarbeiten der AG Kostenschlüssel und dem in der Vollversammlung 2022 vorgestellten Kostenaufteilungsmodell wurde der Kostenschlüssel im November 2022 mit den über ein ganzes Jahr erhobenen Daten zur GND-Mitarbeit finalisiert und an die Verbundteilnehmer übermittelt. Die gemeldeten Finanzierungszusagen decken einen ausreichend hohen Kostenanteil ab, um den Betrieb der Koordinationsstelle für das Jahr 2024 sowie voraussichtlich auch 2025 sicherstellen zu können⁶.

8. Termine

Aufgrund der Fülle an Terminen ist die folgende Aufstellung nur eine Auswahl ohne Anspruch auf Vollständigkeit:

- GND-Level-1-Redaktionstreffen am 25. April 2023
- 6. Vollversammlung der Vertragsperiode 2022–2024 der Kooperation E-Medien Österreich am 2. Mai 2023 an der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol
- 1. Österreichischer Bibliothekskongress 2023 „Arbeitswelten – Realitäten und Visionen“, Universität Innsbruck, vom 2. bis 5. Mai 2023
- 42. Treffen der Systembibliothekarinnen und Systembibliothekare und Primo-Anwender:innen-Treffen von 2. bis 3. Mai 2023 an der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol
- DA-3-Lenkungsausschuss am 17. Mai 2023
- 111. BiblioCON 2023 von 23. bis 26. Mai 2023 in Hannover
- Sitzung des Teilgremiums ZR-FE am 13. Juni 2023
- ASP-Tag 2023 am 14. Juni 2023
- Standardisierungsausschuss am 6. Juli 2023 in Frankfurt am Main
- IgeLU 2023 von 11. bis 14. September 2023 in Löwen
- 7. Vollversammlung der Vertragsperiode 2022–2024 der Kooperation E-Medien Österreich am 14. September 2023 an der OBVSG
- GASCO-Sitzung, Goethe-Universität Frankfurt am Main, am 15. September 2023
- iPRES von 19. bis 22. September 2023 in Champaign-Urbana, Illinois, USA
- Sitzung des Teilgremiums ZR-FE am 25. September 2023
- Open-Access-Tage 2023, Freie Universität Berlin, vom 27. bis 29. September 2023
- DACHELA-Jahrestagung von 4. bis 5. Oktober 2023
- Sitzung des Teilgremiums ZDB-Redaktionskollektiv am 4. Oktober 2023
- RSC Outreach Event „RDA: Think Globally, Act Locally“ von 16. bis 17. Oktober 2023 an der OBVSG
- DA-3-Lenkungsausschuss am 18. Oktober 2023 in Göttingen
- GND-Level-1-Redaktionstreffen am 18. Oktober 2023
- Frankfurter Buchmesse 2023, vom 18.–20. Oktober 2023
- eArchiving Summit Day am 25. Oktober 2023 in Salamanca

- ICOLC-Meeting, National Library of Technology Prag, vom 26. bis 28. Oktober 2023
- VBK | Jahrestagung der Bibliotheksleiterinnen und Bibliotheksleiter, 9. bis 10. November 2023
- Sitzung der Zentralredaktion des OBV am 16. November 2023
- Workshop des Standardisierungsausschusses am 28. November 2023 in Frankfurt am Main
- 43. Treffen der Systembibliothekarinnen und Systembibliothekare und Primo-Anwender:innen-Treffen von 28. bis 29. November 2023 an der Österreichischen Nationalbibliothek
- ZR/LR-GND-Treffen am 30. November 2023
- AG Verbundsysteme am 5. und 6. Dezember 2023
- Sitzung des Teilgremiums ZR-FE am 6. Dezember 2023
- VBK | Gemeinsame Sitzung der Zentralen Redaktionen FE und SE, 9. Dezember 2023
- 8. Vollversammlung der Vertragsperiode 2022–2024 der Kooperation E-Medien Österreich am 14. Dezember 2023 an der Central European University Private University – CEU GmbH
- Mitgliedertreffen Shared Archiving (Storing) Austria am 13. Dezember 2023 an der OBVSG
- Primo-Vollversammlung am 14. Dezember 2023
- Sitzung der Primoteilnehmer am 23. Jänner 2024
- Sitzung des Teilgremiums ZR-FE am 28. Februar 2024
- 9. Vollversammlung der Vertragsperiode 2022–2024 der Kooperation E-Medien Österreich am 29. Februar 2024
- DACH Visual Library Anwender:innentreffen 11. bis 12. März 2024 in Mannheim
- Mitgliedertreffen Shared Archiving (Storing) Austria am 19. März 2024
- Sitzung des Teilgremiums ZDB-Redaktionskollektiv am 20. März 2024
- Sitzung der Zentralredaktion des OBV am 21. März 2024
- AG Verbundsysteme am 3. und 4. April 2024 in Göttingen
- DA-3-Lenkungsausschuss am 17. April 2024 in Stuttgart
- Sitzung des Teilgremiums ZR-FE am 18. April 2024
- Visual Library Anwender:innentreffen am 23. April 2024 an der OBVSG
- Verbandtag und Vollversammlung 2024 veranstaltet von Universität für Weiterbildung Krems und OBVSG am 24. April bzw. 25. April 2024

9. Statistik

9.1 Wesentliche Kennzahlen aus Alma

	31.03.2024	31.03.2023	31.03.2022
Titelraten	19.439.388	19.173.477	18.495.278
mit AC-Nummern	15.222.823	14.934.898	14.658.306
aus der Community Zone	4.217.543	4.096.497	3.836.964
Zeitschriftenbestandsdaten	766.400	757.770	754.666
Exemplardaten physisch	32.099.792	31.396.162	30.726.043
Anzahl aktiver Portfolios	19.735.734	17.027.175	14.981.265
Zeitschriftendatenbank ZDB	396.574	393.372	429.416

9.2 Statistikwerte aus den OBVSG-Diensten

IVSCAN – Aufsatzdaten der ÖNB

Für die Primo-Einrichtungen werden im regulären Betrieb die IVSCAN-Daten der Monographien in die entsprechenden Sichten übertragen. Mit Stand 29. Februar 2024 ergibt sich folgende Nutzung:

Einrichtung	2024	2023	2022
Anton Bruckner Privatuniversität	18.340	16.854	16.148
Bundesministerium Finanzen	24.098	23.431	23.125
Fachhochschule Oberösterreich	20.344	20.024	19.789
Fachhochschule Sankt Pölten	35.893	33.370	28.385
FH Campus 02 Graz	3.121	3.054	2.991
FH Campus Wien	21.114	20.480	
FH Joanneum	21.475	20.950	20.678
FH Kärnten	28.305	28.305	28.305
FH Kufstein	6.074	5.865	5.800
FH Salzburg	19.669	14.651	11.632
FH WKW Wien	5.845	5.812	5.805
Kunstuniversität Linz	66.809	60.177	
Medizinische Universität Wien	44.112	44.292	44.452
Montanuniversität Leoben	23.483	5.373	976
Oberösterreichische Landeskultureinrichtungen	248.834	201092	184.942
Paracelsus Med. Privatuniversität	4.681	4.610	
Parlamentsbibliothek	117.422	114.662	113.945
Salzburg Museum	33.433	31.753	30.819

Einrichtung	2024	2023	2022
Technische Universität Graz	73.067	69.975	68.888
Universität Bodenkultur Wien	65.026	62.536	62.180
Universität für angewandte Kunst Wien	70.165	67.996	66.591
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	1.926	680	200
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	61.802	59.695	58.286
Universität für Weiterbildung Krems	50.127		
Universität Graz	544.475	531.088	523.622
Universität Innsbruck	535.417	520.823	509.926
Universität Klagenfurt	259.695	213.584	198.656
Universität Linz	183.105	151.472	139.816
Universität Mozarteum Salzburg	45.586	44.023	43.302
Universität Salzburg	562.950	553.652	544.130
Universität Wien	873.943	857.531	840.552
Verbund für Bildung und Kultur	100.868	98.205	96.111
Veterinärmedizinische Universität Wien	10.873	81.66	6.974
Vorarlberger Landesbibliothek	22.383		
Wienbibliothek	256.684	248.889	243.885
Wirtschaftsuniversität Wien	162.378	156.989	153.767

Automatische Identifikation und Verarbeitung von DNB PDF-TOCs

Mit Stand 29. Februar 2024 befinden sich 278.603 DNB-Inhaltsverzeichnisse in eDOC. In der Berichtsperiode wurden im Zuge der laufenden Versorgung gut 400 neue Inhaltsverzeichnisse angereichert.

Anzahl Links zu Volltexten insgesamt

Mit Stand 29. Februar 2024 befinden sich an 1.187.175 Verbundtiteln Links zu Volltexten.

Anzahl Links zu Open-Access-Dokumenten

Mit Stand 29. Februar 2024 befinden sich an 83.388 Verbundtiteln Links zu Open-Access-Dokumenten.

eDOC-Objekte

Im Berichtszeitraum wurden rund 30.000 Abstracts aus eDOC gelöscht und stattdessen in den bibliografischen Datensatz in der Netzwerkzone übertragen. Daher hat sich die Anzahl der Objekte in diesem Objekttyp entsprechend reduziert.

Die Gesamtzahl der Objekte im eDOC-Repository beträgt mit Stand 29. Februar 2024 1.383.677 Objekte, davon:

Typ	2024	2023
Inhaltsverzeichnisse	924.966	897.222
Abstracts	13.754	47.877
Volltexte	117.233	102.785

Memo-Workflow

Verarbeitete Memos/Reminder 28.02.2023–29.02.2024.

Typ	Verarbeitet OK	Zurückgewiesen
C-DEL	4.591	748
EDOC-DEL	1.107	890
EDOC-MOVE	16	6
PC-DEL	29	16
P-DEL	15.175	2.274
VL-SPERRE	94	8
ZDB-OK	1.965	212

Visual Library

Mit Stand 29. Februar 2024 werden von der OBVSG 14 Einrichtungen mit 225 Subdomains mit folgenden Datentypen betreut:

Einrichtung	Retro-digitali-sate	Hoch-schul-schriften	OA-Publi-kationen	OA-Zeit-schriften	OA-ZS-Meta-daten
Internationale Stiftung Mozarteum / Bibliotheca Mozartiana	10.918				
BIDOK		1	255		
FH BFI Wien		852	92		
FH Campus Wien		28.946	2.547		
FH Joanneum Graz		2.909	121		
FH Technikum Wien		40	8		

Einrichtung	Retro-digitali-sate	Hoch-schul-schriften	OA-Publi-kationen	OA-Zeit-schriften	OA-ZS-Meta-daten
Medizinische Universität Wien		4.979	8.926		
Universität Bodenkultur Wien		2.361	402	4	338
Universität Graz	9.517	19.440	22.673	31	6.382
Universitäts- und Landesbibliothek Tirol	109.256	22.205	19.768	17	2.127
Universität Klagenfurt		5.119	5222	7	1.263
Universität Linz		7.241	2.150	2	151
Universität Mozarteum Salzburg		948	171		
Universität Salzburg		4.390	7.506	7	1.786

Digitale Langzeitarchivierung

Folgende Pakete sind derzeit lizenziert (Stand 29.02.2024):

Einrichtung	Anzahl Objekte	Anzahl Files	Speicher in TB
Österreichische Nationalbibliothek	192.669	5.340.340	137,67
Wirtschaftsuniversität Wien	3.334	96.947	1,113

E-Book Springerdienst

Folgende Pakete sind derzeit lizenziert (Stand 29.02.2024):

Sigel	Paket	Anzahl Titel
ZDB-2-BHS	Behavioral Science	205
ZDB-2-BSP	Behavioral Science and Psychology	1.828
ZDB-2-BUM	Business and Management	4.065
ZDB-2-CMS	Chemistry and Materials Science	8.320
ZDB-2-CWD	Professional and Applied Computing	2.794
ZDB-2-ECF	Economics and Finance	3.842
ZDB-2-EDA	Education	1.204
ZDB-2-EES	Earth and Environmental Science	4.523
ZDB-2-ENE	Energy	1.671
ZDB-2-ENG	Engineering	10.407
ZDB-2-ESA	Erziehungswissenschaft und Soziale Arbeit (German Language)	782

Sigel	Paket	Anzahl Titel
ZDB-2-HTY	History	1.193
ZDB-2-INR	Intelligent Technologies & Robotics	3.128
ZDB-2-LCM	Literature, Cultural and Media Studies	1.429
ZDB-2-LNB	Lecture Notes in Business Information Processing	174
ZDB-2-LNC	Lecture Notes Computer Science	10.608
ZDB-2-LNM	Lecture Notes in Mathematics	700
ZDB-2-MGE	J.B. Metzler Geisteswissenschaften (German Language)	3.091
ZDB-2-PHA	Physics and Astronomy without Lecture Notes	972
ZDB-2-POS	Political Science and International Studies	1.232
ZDB-2-REP	Religion and Philosophy	1.548
ZDB-2-SBE	Business and Economics	3.313
ZDB-2-SBL	Biomedical and Life Sciences	3.256
ZDB-2-SCS	Computer Science without Lecture Notes	17.988
ZDB-2-SEP	Psychologie (German Language)	1.257
ZDB-2-SGR	Geistes- und Sozialwissenschaften (Legacy) (German Language)	19.399
ZDB-2-SHU	Humanities, Social Sciences and Law	859
ZDB-2-SLS	Social Sciences	1.446
ZDB-2-SMA	Mathematics and Statistics without Lecture Notes	12.647
ZDB-2-SMD	Medizin (German Language)	3.687
ZDB-2-SME	Medicine	7.597
ZDB-2-SNA	Natur- und Basiswissenschaften (German Language)	4.102
ZDB-2-SOB	Open Access	2.828
ZDB-2-STI	Technik & Information (German Language)	6.365
ZDB-2-SWI	Wirtschaftswissenschaften (German Language)	23.822
ZDB-2-SXSC	Synthesis Collection of Technology	55
ZDB-2-SZR	Sozialwissenschaften und Recht (German Language)	5.522

URN-Registrierungen

Mit Stand 29. Februar 2024 sind insgesamt 478.061 URN-Einträge registriert. Die Anzahl der URNs pro Institution finden Sie in nachfolgender Tabelle:

Einrichtung	Anzahl
Wienbibliothek im Rathaus	124.282
Universität Wien	69.652
Compass-Verlag GmbH	68.562
Arnold Schönberg Center	66.240
Universität Graz	35.150
Österreichische Nationalbibliothek	20.764
Universität Innsbruck	16.100
Technische Universität Wien	15.231
Medizinische Universität Wien	12.092
Arbeiterkammer Wien	9.562
Universität Linz	9.240
Universitätsbibliothek Salzburg	8.683
Internationale Stiftung Mozarteum / Bibliotheca Mozartiana	6.484
Universitätsbibliothek Klagenfurt	5.503
Oberösterreichische Landesbibliothek	3.863
Fachhochschule Campus Wien	2.869
Fachhochschule Joanneum	2.812
Universität für Bodenkultur	2.684
Universität Mozarteum Salzburg	885
Fachhochschule des BFI Wien	799
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	101

Die Österreichische Bibliothekenverbund und Service GmbH (OBVSG)
E-Mail: office@obvsg.at

- 1 <https://www.loc.gov/standards/premis>
- 2 <https://easip.dilcis.eu>
- 3 <https://www.digitalpreservation.gov/documents/bagitspec.pdf>
- 4 Aufgrund der Tatsache, dass der GND-Koordinator einerseits an der OBVSG beschäftigt und andererseits Mitglied der GND-Level-1-Redaktion des OBV ist, lässt sich in vielerlei Hinsicht nicht sinnvoll zwischen der Arbeit der GND-Level-1-Redaktion insgesamt und den an der OBVSG erbrachten Tätigkeiten im Bereich GND trennen.
- 5 Ein Uniform Resource Name (URN, engl. „einheitlicher Name für Ressourcen“) bietet als Persistent Identifier (PI) eine eindeutige Bezeichnung für Objekte zur dauerhaften Identifizierung und zuverlässigen Zitierfähigkeit von Online-Ressourcen.
- 6 Einen etwaigen kleinen Abgang wird die OBVSG aus ihren eigenen Mitteln abdecken.